



Wie nehmen Radfahrer einen möglichen Konflikt mit einem Rechtsabbieger wahr?

Carmen Hagemeister & Grit Schwamberger

Technische Universität Dresden
Diagnostik und Intervention



- **typischer tödlicher Radfahrerunfall**

- geradeaus fahrender Radfahrer
- rechts abbiegendes Kfz
- Lkw
- verschwenkte Radwege

- **rechtlich eindeutig**

- **bei Lichtsignalanlagen**

- Grünvorlauf für Radfahrer: Sichtbarkeit, Zeitvorsprung
- Konflikte vor allem, wenn Grünphase schon länger



Fragestellung

- **Wie vermeiden erfahrene Radfahrer Unfälle in dieser Situation?**
 - Kennen die Radfahrer die Gefahr?
 - Wie beugen sie dem Konflikt vor bzw. entschärfen ihn?
 - Auswirkungen auf das Erleben des Verkehrsklimas?



Methode - Versuchspersonen

● Versuchspersonen

- 21 Radfahrerinnen und 41 Radfahrer
- 17 bis 83 Jahre (Mittel 42 Jahre, Streuung 17 Jahre)
- 75% mit Abitur oder Studium
- 87% mit Pkw-Führerschein
- per Rad im Mittel 2.485 km/Jahr (Streuung 2.333 km)
- 45% Alltagsradler, 21% "hartgesottene Alltagsradler"
- 48% fahren das ganze Jahr über in gleichem Maß Rad, 35% ganzjährig, im Winter jedoch weniger, 16% nur im Sommerhalbjahr



Methode - Ablauf der Befragung

- **Situationen nennen**
 - gefährlich, riskant, kritisch, unsicher, unangenehm

- **11 Fotos**
 - Situation aus der Perspektive des Radfahrers standardisiert bewerten

- **Befragung zur letzten dieser Situationen**

- **Was macht die Situation gefährlicher, was ungefährlicher?**
 - Liste von Merkmalen



Methode - Foto für Befragung





Ergebnisse - gefährliche und unangenehme Situationen

61% Verhalten der Radfahrer

- 18% illegale Linksradler

61% Kfz überholt mit zu geringem Seitenabstand

60% Mängel von Infrastruktur bzw. Unterhaltung

55% abbiegende Fahrzeuge

- 50% Rechtsabbieger
- 29% Rechtsabbieger bei Radwegen

44% Verhalten der Kraftfahrer

⇒ Gefahr durch Rechtsabbieger ist bekannt



Ergebnisse - die Rechtsabbiegesituation

- **Situation**

- **Radfahrer**
 - Allgemeines
 - Verhalten
 - Kognition
 - Emotion

- **Autofahrer**
 - Allgemeines
 - angenommenes Verhalten



Ergebnisse - die Rechtsabbiegesituation

● Radfahrer: beobachten

60% Verhalten des Autofahrers beobachten

50% Blickkontakt aufnehmen

29% wenn von Autofahrer gesehen, dann fahren

26% schauen, ob jemand abbiegt

21% vorher Überblick verschaffen

11% wenn Autofahrer nicht schaut, dann nicht fahren



Ergebnisse - die Rechtsabbiegesituation

● Radfahrer: 85% berichten Bremsverhalten

50% bremsen oder fahren langsamer

42% halten an bzw. lassen den Pkw fahren:

überdurchschnittlich viele Radfahrer ab 55 Jahre

24% fahren weiter

23% so langsam, dass sie zur Not anhalten könnten

23% schon beim Annähern an Kreuzung langsamer bzw. bremsen

Abhängigkeit vom Pkw:

- ◆ 39% halten oder bremsen, wenn der Pkw *nicht* hält oder bremst, häufiger Radfahrer bis 34 Jahre
- ◆ 34% fahren, wenn der Pkw steht oder bremst



Ergebnisse - die Rechtsabbiegesituation

● Radfahrer: Kognition

40% Verhalten des Autofahrers

21% "normal" / "nichts Besonderes"

19% Aufpassen / Aufmerksamkeit

18% Ärger



Ergebnisse - die Rechtsabbiegesituation

● Radfahrer: Emotion

29% (etwas) sicher

18% (etwas) unsicher

15% "normal" / "nichts Besonderes"

15% Ärger

13% konzentriert / angespannt

10% fühlen sich als Schwächerer



Ergebnisse - die Rechtsabbiegesituation

● Autofahrer: Allgemeines

- 21% Autofahrer übersehen Radfahrer leicht
- 21% Autofahrer könnte weiterfahren
- 18% Autofahrer achten nicht auf Radfahrer
- 16% Autofahrer achten auf Fußgänger
- 15% schätzen Radfahrer-Geschwindigkeit falsch ein
- 10% Autofahrer sehen Radfahrer / schauen nach Radf.
- 10% Autofahrer muss Vorfahrt gewähren

● Antizipation Autofahrer-Verhalten

- 69% die meisten Autofahrer halten an
- 19% die meisten Autofahrer fahren durch



Ergebnisse - Was macht die Situation gefährlicher oder ungefährlicher?

● gefährlicher:

- Kfz oder Radfahrer schneller
- Lkw/Bus statt Pkw
- Beginn der Grünphase
- Ende der Grünphase
- Regen, Schnee, Eis, Blendung, Nebel, Dunkelheit
- kein Blickkontakt zum Autofahrer
- Radfahrer unter Zeitdruck



Ergebnisse - Was macht die Situation gefährlicher oder ungefährlicher?

- **ungefährlicher:**
 - Kfz oder Radfahrer langsamer
 - Blickkontakt zum Autofahrer



Diskussion

- **Erleben**

- Problemlösung
- Ärger weniger wichtiger Aspekt

- **Fehleinschätzung:**

- nicht bekannt: mehr Konflikte, wenn schon länger "grün" wegen Radfahrervorlauf

- **Kommunikation bewusst**

- Blickkontakt



Diskussion

● offene Fragen

- Unterschiede von Radfahrern mit wenig und viel Erfahrung?
 - ◆ Schilderungen
 - ◆ Verhalten
- Fahren/Bremsen als Kommunikation in der Situation?
- Lernpsychologische Effekte auf Kraftfahrer?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!